

# Baumerfassung

## zum Bebauungsplan

### „Am Beinsteiner Weg“

#### in Waiblingen

Auftraggeber: Stadt Waiblingen  
Fachbereich Stadtplanung  
Abteilung Planung und Sanierung  
Kurze Straße 24  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 5001-3120, Fax 07151 5001-3119

Auftragnehmer:  Fuchs & Kusterer - Landschaftsarchitekten - PartGmbB  
Mendelssohnstraße 25 • 70619 Stuttgart  
Fon 0711.4792940 • Fax 0711.4792840  
info@werkgruppe-gruen.de

Bearbeitung: Peter Endl Dipl.-Biologe

Mitarbeit: Jörg Daiss

Januar 2020

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung und Methodik.....</b>	<b>1</b>
<b>1.1</b>	<b>Höhlenbaumkartierung.....</b>	<b>1</b>
<b>1.2</b>	<b>Aufnahme und Bewertung der Höhlenbäume .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Fotodokumentation .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>9</b>

## 1 Aufgabenstellung und Methodik

### 1.1 Höhlenbaumkartierung

Die vorhandenen und projektbedingt im Rahmen des Bebauungsplans „Am Beinsteiner Weg“ in Waiblingen entfallenden Bäume wurden bei einer Begehung auf das Vorhandensein von Baumhöhlen untersucht. Baumhöhlen stellen potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten von holzbewohnenden Käferarten, der Haselmaus sowie baumhöhlenbewohnender Vogel- und Fledermausarten dar.

Die Untersuchung dient als Grundlage für die weiteren erforderlichen Untersuchungen (Endoskopie, Mulmentnahme) durch einen Baumkletterer.

Zur Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes siehe Abb. 1.



**Abb. 1:** Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

© Stadt Waiblingen

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg ([www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de))

Az.: 2851.9-3/988, Stand der Basisinformationen: 08/2017

Es befinden sich keine nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 33 NatSchG B.-W. geschützten Biotope, Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler im Untersuchungsgebiet.

Im Untersuchungsgebiet liegen Kernfläche, Kernraum und Suchraum des Biotopverbunds mittlere Standorte (LUBW 2019).

## 1.2 Aufnahme und Bewertung der Höhlenbäume

Die Untersuchung erfolgte am 21.01.2020 durch Ablaufen des Untersuchungsgebietes und der optischen Aufnahme von potenziellen Höhlenbäumen.

Insgesamt wurden 19 Bäume mit Baumhöhlen, -höhlenansätzen, -spalten und Faullöchern gefunden. Die überwiegende Anzahl der Bäume mit Baumhöhlen und -spalten befinden sich im Streuobstbestand auf den Flste. Nrn. 8298, 8299, 8305 und 8307. Dabei handelt es sich um mittel- und hochstämmige Obstbäume, die Mehrzahl der Bäume befindet sich in einem schlechten Erhaltungszustand.

Die Bäume wurden mit einem blauen „H“ (= Höhlenbaum) bezeichnet, fotografiert, in eine Übersichtskarte eingetragen und im Bildteil (Kap. 2) dokumentiert. Zur Lage der Bäume siehe Abb. 24 im Anhang.

Tab. 1: Ergebnisse Höhlenbaumkartierung							
Nr.	Baumart	Stamm Ø	Habitatstrukturen			Maßnahmen / Ergebnisse	Fotodoku (Abb. Nr.)
			Art der Höhlung / Höhe	Nest	Totholz		
1.	Apfel	52	Kleinere Höhlungen ab 1,5 m, Astabbrüche	-	Ja		2
2.	Birne	65	Zweistämmig, Astabbrüche z.T. hohl ab ca. 4 m	-	Ja		3
3.	Obst unbest.	33	Mehrere Spalten/Höhlen ab 30 cm	Ja	Ja	Nestreste vermutlich Sumpfmehlwurm in Höhlung an Stammfuß, Blätter vermutlich Gelbhalsmaus in Höhle	4, 5
4.	Apfel	35	Faulhöhle ca. 1,7 m	-	Ja	Stammtorso ohne Äste	6
5.	Apfel	23	Mehrere Höhlen ab 1,7 m, hohle Äste	-	Ja		7
6.	Apfel	33	Mehrere Höhlen ab 1,7 m, hohle Äste	-	Ja		8
7.	Apfel	33	Spechthöhle ca. 1,5 m	-	-		9
8.	Apfel	33	Spechthöhle in hohlem Totholzast ca. 3 m	-	Ja		10
9.	Apfel	32	Mehrere Höhlen und Spechthöhlen ab ca. 1,7 m	-	-		11, 12
10.	Zwetschge	30	Tiefere Höhe in abgestorbenem Ast, viel Totholz	-	Ja	Potenzieller Käferbaum	13
11.	Zwetschge	36	Kleinere Höhlen, viel Totholz	-	Ja	Potenzieller Käferbaum	14
12.	Zwetschge	34	Hohler Stamm (tiefe Höhle) ca. 1,5 m	-	Ja		15
13.	Zwetschge	39	Hohler Stamm ca. 1,6 m	Ja	Ja	Nestreste Kohlmeise	16
14.	Zwetschge	42	Mehrere Höhlen und zwei Spechthöhlen ab ca. 2,0 m	-	Ja		17, 18
15.	Zwetschge	35	Mehrere Höhlen an 1,7 m	-	-		19
16.	Obst unbest.	28	Liegend, abgestorben, kleinere Faulhöhlen	-	Ja	Potenzieller Käferbaum	o. Abb.
17.	Apfel	32	Höhle ca. 3,0 m	-	-		20
18.	Apfel	39	Mehrere Höhlen v.a. in abgestorbenem Hauptast ab ca. 3,0 m	-	Ja		21
19.	Apfel	32	3 Spechthöhlen ab ca. 1,7 m	-	Ja		22, 23

## 2 Fotodokumentation



**Abb. 2:** Baum 1



**Abb. 3:** Baum 2



**Abb. 4:** Baum 3



**Abb. 5:** Baumhöhle und Nestreste vermutlich Sumpfmeise in Baum 3



**Abb. 6:** Baum 4



**Abb. 7:** Baum 5



**Abb. 8:** Baum 6



**Abb. 9:** Baum 7



**Abb. 10:** Baum 8



**Abb. 11:** Baum 9



**Abb. 12:** Spechthöhle Baum 9



**Abb. 13:** Baum 10



**Abb. 14:** Baum 11



**Abb. 15:** Baum 12



**Abb. 16:** Baum 13



**Abb. 17:** Baum 14



**Abb. 18:** Spechthöhle Baum 14



**Abb. 19:** Baum 15



**Abb. 20:** Baum 17



**Abb. 21:** Baum 18



**Abb. 22:** Baum 19



**Abb. 23:** Spechthöhlen Baum 19

### 3 Anhang



**Abb. 24:** Lage der Bäume mit Baumhöhlen

© Stadt Waiblingen

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg ([www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de))

Az.: 2851.9-3/988, Stand der Basisinformationen: 08/2017